

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

auch im Jahr 2019 laden wir Sie wieder herzlich zur nunmehr 19. Anästhesiologischen Frühjahrstagung ein. Wir freuen uns sehr, diese Tradition der Weiterbildung in regionalem Zusammenhalt vieler beteiligter Krankenhäuser und Kliniken weiterführen zu können. **Die einzige Konstante im Universum ist die Veränderung** – Im Sinne dieses Zitates schien sich in den letzten Monaten für die Anästhesiologische Frühjahrstagung eine Veränderung des Veranstaltungsortes anzubahnen. Allen anders lautenden Meldungen und Veränderung zum Trotz steht uns erfreulicherweise das bewährte und wunderschöne Daetz-Zentrum in Lichtenstein aber doch als Veranstaltungsort zur Verfügung! Das Organisations-Team lädt Sie auch in diesem Jahr dazu ein, uns mit Hilfe außerordentlich kompetenter Referenten zu einem immer aktuellen Themenkomplex weiterzubilden: **„Anästhesie und ihre Komplikationen“**. Auch wenn sich die typischen Komplikationen nicht verändert haben, sehen wir uns neuen Angaben zu ihrer aktuellen Inzidenz und neuen Interpretationen zur Risiko-Nutzen-Abwägung gegenüber. Hierzu wird wie in den vergangenen Jahren neben den Vorträgen genügend Zeit für die Diskussion mit den Referenten zur Verfügung stehen. Damit unsere Veranstaltung zur Tradition werden konnte, bedurfte und bedarf es neben der Arbeit der Organisatoren natürlich der anhaltenden Unterstützung durch Referenten, durch unsere Partner aus der Industrie und nicht zuletzt durch die Medizinische Gesellschaft Zwickau e.V.! Allen, die mit ihrer Arbeit und Unterstützung die Frühjahrstagung ermöglichen und ermöglichen, soll an dieser Stelle herzlich gedankt werden. Wir hoffen, Sie mit dem Programm auf die 19. Anästhesiologische Frühjahrstagung neugierig gemacht zu haben und freuen uns darauf, Sie am 25. Mai 2019 im Daetz-Zentrum in Lichtenstein begrüßen zu können.

P. G. Junghänel
Kreiskrankenhaus
Greiz

Dr. med. Frank
Rudolf Virchow Klinikum
Glauchau

Dr. med. Fischer
Pleißental-Klinik
Werdau

Dr. med. Leibiger
Paracelsus- Klinik
Zwickau

PD Dr. med. habil. Wallenborn
Helios Klinikum
Aue

Prof. Dr. med. habil. Reske
Heinrich-Braun-Klinikum Zwickau

Dr. med. Schaub
Medizinische Gesellschaft Zwickau e.V.

Programm

08.30 Uhr	Türen offen, Kaffee und Snacks, Besichtigung der Industrieausstellung
09.00 Uhr	Begrüßung, Eröffnung der Veranstaltung Prof. Dr. A. Reske, HBK Zwickau
1. Sitzung	
Vorsitz:	Prof. Dr. A. Reske
09.10 Uhr	Wachheit/Awareness - immer noch ein Problem? PD Dr. W. Heinke, Mittweida
10.10 Uhr	Hypotonie nach Narkoseeinleitung - Konsequenzen und therapeutische Optionen Prof. Dr. L. Eberhart, Marburg
11.10 Uhr	Thorakale Periduralkatheter – wie häufig sind schwerwiegende Komplikationen und wann sind PDK noch indiziert? Prof. Dr. M.W. Hollmann, Amsterdam
12.10 Uhr	Mittagspause, Besuch der Industrieausstellung
2. Sitzung	
Vorsitz:	PD Dr. J. Wallenborn
13.10 Uhr	Komplikationen der Regionalanästhesie - wie häufig sind sie wirklich? Prof. Dr. A. Reske, Zwickau
14.10 Uhr	Komplikationen und Probleme im Kreißsaal aus der Sicht des Geburtshelfers Prof. Dr. H. Stepan, Leipzig
15.15 Uhr	Abschluss- Diskussion
15.45 Uhr	Schlusswort, Ausblick nach 2020 Prof. Dr. A. Reske

Organisatoren, Vorsitzende und Referenten

Prof. Dr. med. Leopold Eberhart,
Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin,
Philipps-Universität Marburg

Dr. med. Thomas Frank,
Klinik für Anästhesie u. Intensivmedizin,
Rudolf Virchow Klinikum gGmbH Glauchau

PD Dr. med. Wolfgang Heinke,
Klinik für Anästhesiologie und Interdisziplinäre Intensivmedizin,
Landkreis Mittweida Krankenhaus gGmbH

Prof. Dr. med. Markus W. Hollmann,
Department of Anaesthesiology,
Academic Medical Center Amsterdam

Prof. Dr. med. Andreas Reske,
Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin, Notfallmedizin
und Schmerztherapie,
Heinrich-Braun-Klinikum gGmbH, Standort Zwickau

Prof. Dr. med. Holger Stepan,
Geburtsmedizin,
Universitätsklinikum Leipzig AöR

PD Dr. med. Jan Wallenborn,
Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin,
Helios Klinikum Aue



Die Kreisärztekammer Zwickau unterstützt diese Veranstaltung ausdrücklich für die Anerkennung bzgl. des Weiterbildungszertifikats der SLÄK